

Zur Person: Tobias Nachtrab

geb. 24. Juni 1978 in Jena

Seit Februar 2004 ist Tobias Nachtrab mit der Projektleitung und Teilen der Geschäftsführung des FundraisingForum e.V. und den Thüringer Fundraisingtag betraut. Er erfüllt insbesondere die Aufgaben der Prozessplanung, Aquse, Netzwerkarbeit, Erarbeitung des Corporate Design und das Schnittstellenmanagement.



Vor dem Studium der Sozialen Arbeit an der FH Jena, hat Herr Nachtrab in der Abtei Maria Laach eine Ausbildung als Elektroinstallateur begonnen. Jedoch haben der Zivildienst und das weiterführende Praktikum bei der Volkssolidarität in Jena einen so wichtigen Lern- und Lebensabschnitt dargestellt, das er sich für die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit entschieden hat.

Ihm kamen bei der Volkssolidarität im Bereich des Pflegemanagements die Betreuung und Überarbeitung der Pflegedokumentation, Erarbeitung und softwaretechnische Lösung der Einsatzplanung und der Schnittstellenkoordination der Sozialstation zu. Außerdem war er aktiv an der Ausrichtung von Veranstaltungen in den Begegnungszentren beteiligt.

Die Praktika an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena in der Radiologie und im Elternverein für krebserkrankte Kinder in Halle, dem „Kinderplanet“, haben seine Arbeitsfelder in der Jugendarbeit und dem Kliniksozialdienst mit seiner Beratungs- und Kommunikationskompetenz geprägt. Mit seiner Vordiplomarbeit „Behinderte in einem System der Ungleichheit“ hat er eine neue Sichtweise in die Behindertenarbeit eingebracht. Das Diplomthema „Übergangsbegleitung statt Überleitungspflege“ greift ein brisantes Thema des deutschen Gesundheitswesens auf. Er eröffnet eine kritische Herangehensweise an die Problematik der Krankenhausfinanzierung im Bezug auf die Statuspassagen von Patienten bei der Verlegung zwischen Stationen oder ambulanten Einrichtungen. Ihm ist dabei die Integration der Profession der Sozialen Arbeit wichtig, welche bisher nicht vorhanden ist.

Sein Selbstverständnis von der Sozialen Arbeit ist auf der einen Seite traditionell, da für ihn der Klient und seine Problemlagen im Vordergrund stehen. Andererseits ist ihm durchaus bewusst und sieht sich daher als modernen Sozialpädagogen, dass nur Wirtschaftlichkeit und Qualitätssicherung die sozialarbeiterische Tätigkeit in einem Unternehmen langfristig sichern. Durch die Belegung von Seminaren im Bereich Ökonomie, Management und Fundraising wird dies durch Fachlichkeit belegt.

Jena, 04.04.2006